

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

In ganz Halle die einzige 2 mal täglich erscheinende Zeitung

**Morgen-Ausgabe**      **Halle-Saale**      **Anzeigenpreis:** Die Spaltenzeile à 10 Pfennig für 10 Zeilen, 10 Pfennig für 20 Zeilen, 15 Pfennig für 30 Zeilen, 20 Pfennig für 40 Zeilen, 25 Pfennig für 50 Zeilen, 30 Pfennig für 60 Zeilen, 35 Pfennig für 70 Zeilen, 40 Pfennig für 80 Zeilen, 45 Pfennig für 90 Zeilen, 50 Pfennig für 100 Zeilen. — Für Kleinanzeigen 10 Pfennig für 10 Zeilen, 15 Pfennig für 20 Zeilen, 20 Pfennig für 30 Zeilen, 25 Pfennig für 40 Zeilen, 30 Pfennig für 50 Zeilen, 35 Pfennig für 60 Zeilen, 40 Pfennig für 70 Zeilen, 45 Pfennig für 80 Zeilen, 50 Pfennig für 90 Zeilen, 55 Pfennig für 100 Zeilen. — Für Kleinanzeigen 10 Pfennig für 10 Zeilen, 15 Pfennig für 20 Zeilen, 20 Pfennig für 30 Zeilen, 25 Pfennig für 40 Zeilen, 30 Pfennig für 50 Zeilen, 35 Pfennig für 60 Zeilen, 40 Pfennig für 70 Zeilen, 45 Pfennig für 80 Zeilen, 50 Pfennig für 90 Zeilen, 55 Pfennig für 100 Zeilen.

**Verlagspreis:** monatlich 2.00 M., einschließlich Zustellungsgebühr — Bestellungen monatelang, vierteljährig, halbjährig, jährlich, vorausbezahlt. — Einzelhefte 10 Pfennig. — Abbestellung ohne Vorwarnung. — Halle: Verlagsanstalt der Sächsischen Zeitung, Postfach 100. — Leipzig: Verlagsanstalt der Sächsischen Zeitung, Postfach 100.

**Geschäftliche Halle-Saale,** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentralo 7801, abends von 7 Uhr an Zentralo 5605 und 5610. — Postfach 100 Leipzig 2042.

**Halle-Saale**      **Freitag, 13. März 1925**      **Geschäftliche Berlin,** Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlags-Druck von Otto Uehle, Halle-Saale.

# Die Einheitskandidatur gescheitert

## Jarres bleibt Kandidat der Rechten

**Kandidatur Jarres und Marx**  
Berlin, 12. März.  
Die Verhandlung über die Aufstellung einer Sammelkandidatur der bürgerlichen Parteien dürfte endgültig gescheitert sein. Der Sobell-Ausschuss hat vor wenigen Minuten beschlossen, an der Kandidatur Jarres fest zu halten. Darauf hat der Zentrumspartei-Ausschuss beschlossen, Marx für das Zentrum kandidieren zu lassen.

**Jarres hat endgültig angenommen**  
Berlin, 12. März.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Zur Sobell-Ausschuss-Sitzung wird mitgeteilt: Der unter dem Vorsitz des Staatsministers von Sobell beratende Ausschuss für die Reichspräsidentenwahl, in dem die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftliche Vereinigung sowie die bürgerlichen bürgerlichen Organisationen vertreten sind, haben heute abend nochmals mit Vertretern des Zentrums und der Demokratischen Partei über die gemeinsame Kandidatur aller bürgerlichen Parteien und Organisationen verhandelt. Von der Zentrumspartei war eine bestimmte Erklärung über die Teilnahme an einer gemeinsamen bürgerlichen Kandidatur in Aussicht gestellt. Diese Erklärung wurde aus in dieser Sitzung nicht abgegeben, obwohl die Verhandlungen bereits viermal vertagt worden waren, das Zentrum immer wieder die Verhandlungen durch jählige Schwierigkeiten gestört hat. Der Ausschuss hat heute, nachdem die Vertreter des Zentrums und der Demokratischen Partei an der Teilnahme der Beratungen verzagt hatten, an der Kandidatur von Jarres festgehalten. Oberbürgermeister Dr. Jarres hat die Kandidatur angenommen. Auch die Vertreter der Wirtschaftspartei haben sich diesen Verhandlungen angeschlossen. Die Bayerische Volkspartei, deren Vertreter nicht teilnehmen konnte, wurde um Stellungnahme ersucht. Die bürgerlichen Organisationen unterstützen gleichzeitig die Kandidatur Jarres.

Abgeordneten ständen vor der Gefahr, in Berlin sitzen bleiben zu müssen.  
Abg. Schumann (Soz.) stellt demgegenüber fest, dass gerade das Gegenteil richtig sei. (Gelächter Herrl. Herrl.) Es sei eine Selbstverständlichkeit aufzunehmen, dass Differenzen einem Schlichtergericht anzuvertrauen, das bereits am Freitag beim Reichstagsministerium zusammengetreten war.  
Abg. Koch-Büchelberg (Deutschnational) erhebt gleichfalls Protest gegen die falsche Behauptung von Schumann. Er bitte den Reichstag dringend, alles zu vermeiden, was in die bevorstehenden Verhandlungen stören eingreifen könnte. Das Einpruch erhoben wird, ist der kommunistische Antrag damit erledigt.  
Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf über die Soz., Berufs- und Betriebsräte, die im Juni stattfinden soll. Der Ausschuss hat beschlossen, die Sanitätsbetriebe besonders festzustellen. Ferner wird die Regierung aufgefordert, eine Enquete vorzunehmen, durch die die Bildung von Konzern- und Interessengemeinschaften in der deutschen Wirtschaft festgestellt wird.  
Der Ausschuss hat der Vorlage ausgemittelt. Die Vorlage wird in zweiter und dritter Beratung angenommen.  
Es folgt nunmehr die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Zulassung von Frauen an der Universität. In Verbindung mit der Vorlage für die Zulassung von Frauen an der Universität wird die Vorlage über die Zulassung von Frauen an der Universität angenommen. Staatssekretär Geib stellt fest, dass die Zulassung von Frauen an der Universität wieder neu besetzt ist. Die Zulassung von Frauen an der Universität wird in zweiter und dritter Beratung angenommen. Es folgt nunmehr die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Zulassung von Frauen an der Universität.

## Die Vorgänge bei der Nominierung von Marx und Jarres

(Eigener Drahtbericht.)  
Wie wir erfahren, haben sich die Vorgänge bei der Nominierung von Jarres und Marx folgendermaßen abgepielt: Im Sobell-Ausschuss verlangte das Zentrum am 11. März um 11 Uhr eine einstündige Sitzung, um zu den Vorläufern der Sammelkandidatur Stellung zu nehmen. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei stimmten dieser Forderung nicht zu. Stattdessen wurden am 11. März um 11 Uhr eine einstündige Sitzung abgehalten. Nach Wiederanfang der Sitzung erklärte Oberbürgermeister Jarres, dass die Stellungnahme des Zentrums zu präzisieren. Dann beschloss er mit dem Kommissar Sobell, dem Vertreter der Bayerischen Volkspartei, den Ausschuss nach der Wirtschaftlichen Vereinigung (WV) zu beschließen, die Nominierung von Jarres. Als dieser Bescheid in dem Reichspräsidentenwahl Ausschuss für die Reichspräsidentenwahl zu nennen. Ob die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftliche Vereinigung ihre Zustimmung zum Kommissar geben werden, steht nicht fest.

## Eine eigene Bräuderschaftskandidatur der Demokraten

Der Reichsparteiausschuss der demokratischen Partei hat am 8. März beschlossen, eine eigene Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl anzuflehen. Der Parteivorstand wurde beauftragt, dafür in Verhandlungen einzutreten und nach am heutigen Abend dem Reichspräsidentenwahl Ausschuss zu berichten.

Die Regierung hat die Zulassung von Frauen an der Universität in zweiter und dritter Beratung angenommen. Es folgt nunmehr die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Zulassung von Frauen an der Universität. Staatssekretär Geib stellt fest, dass die Zulassung von Frauen an der Universität wieder neu besetzt ist. Die Zulassung von Frauen an der Universität wird in zweiter und dritter Beratung angenommen. Es folgt nunmehr die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Zulassung von Frauen an der Universität.

## Die Antwort des Zentrums

Beratungen des Zentrumsparteivorstandes und Ausschusses über die Frage einer Sammelkandidatur dauerten bis gegen 5 Uhr. Der Vertreter der Zentrumspartei legte daraufhin dem Wahlberechtigungsausschuss im Reichspräsidentenwahl Ausschuss die Antwort des Zentrums vor.

## Ministerpräsidenten von Danzig als Zeugen festgegeben

Es wurde dann der Geschäftsführer Vrolat vernommen, der im letzten Kriegsjahr als Dozent in der Berliner Küstenschutzschule gearbeitet hatte und der sich über die damalige Stimmung in der Arbeiterklasse äußert. Er hat sich zunächst während des Januarstreiks gegen eine Beteiligung an der Streikleitung geäußert, habe aber schließlich dem Drängen der Betriebe nachgegeben. Der Eintritt sei nur erfolgt, um den Streik schließlich zu beenden und nach größeres Unglück zu verhüten. Man war sich darüber einig, daß für die Partei unangenehme Konsequenzen aus der Beteiligung an dem Streik gezogen werden könnten.

## Ein Schiedsgerichtsverfahren im Eisenbahnerstreik

Die Lage im Eisenbahnerstreik hat sich gegenüber dem gestrigen Stande etwas verbessert. Es freuten insgesamt 6182 Arbeiter, was einem Prozentsatz von 1,0 Prozent der Gesamt-Eisenbahnarbeiter entspricht. Der Lebensmittel- und Güterverkehr hat bisher keine ernstlichen Schwierigkeiten. Die Verhandlungen sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium in Berlin fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium in Berlin fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium in Berlin fortgesetzt worden.

## Mary' „Beamtenkabinett“

### Erfolge für Mary?

Ministerpräsident Marx führte am Donnerstag erneute Verhandlungen in der Frage der Regierungsbildung. In der Frage eines überparteilichen Kabinetts aus je einem Vertreter der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und der Demokraten, und die übrigen aus Beamten, die anderen Parteien angehören, erklärte der Vertreter der Deutschnationalen, daß er diese Behauptung seiner Fraktion unterstützen werde. In den Verhandlungen über ein überparteiliches Beamtenkabinett wurde vom Abg. Hoff erwidert, daß seine Fraktion in letzter Vorlesung machen werde. Von der Wirtschaftlichen Vereinigung wurde allerdings die Bildung eines überparteilichen Beamtenkabinetts begrüßt, man hat jedoch erneut die Bildung eines Kabinetts auf der Grundlage der Beamten Fraktion abgelehnt. Auch die Deutsche Volkspartei lehnt die Bildung eines überparteilichen Kabinetts freundlich gegenüber.

## Erhöhter Reichsausschuss für die Invalidentrenten

In der Nachmittagssitzung am Regierungstisch; Reichsausschussminister Dr. Franke.  
Präsident Reue eröffnet die Sitzung um 2.20 Minuten. Vor Eintritt in die Tagesordnung fordert Abg. Reuen (Komm.) wiederum die sofortige Behandlung des Eisenbahnerstreiks, der sich außerordentlich verschärft habe. (Widerpruch!) Die

## Die Lage in der Direktion Halle

Halle, 12. März.  
Die Zahl der in Leipzig und Magdeburg Streikenden ist am 12. März um 8 Uppfe auf insgesamt 666 Köpfe gestiegen. Der Streik in Leipzig wird sich im Bezirk der Reichsarbeitsministerien weiter in gleicher Weise ab. Am 12. März sind in Leipzig den Parteipartei unter einem vom Reichsarbeitsministerium zu ernennenden Schlichter weitere Verhandlungen über die Schlichtungsbedingungen statt.

## Die Gattin Wilhelms II. in Berlin operiert

(Eigener Drahtbericht.)  
Wie wir erfahren, hat sich die Königin Hermine, die Gattin Wilhelms II., in die Behandlung eines bekannten Berliner Chirurgen begaben. Die Operation ist eine leichte Operation worden. Die Operation ist eine leichte Operation worden. Die Operation ist eine leichte Operation worden.

## Der zweite Rothardt-Prozess

Magdeburg, 12. März.  
Das Interesse des Publikums für den zweiten Rothardt-Prozess wächst von Tag zu Tag. Am heutigen dritten Verhandlungstage waren die Ränge des Zuschauerraumes schon vor Beginn gefüllt.  
Der Vorsitzende verhandelt bei Eröffnung den Gerichtsbescheid, daß den Anträgen auf Ladung des früheren preußischen Innenministers Giesing und des früheren bayerischen

## Ein Schiedsgerichtsverfahren im Eisenbahnerstreik

Die Lage im Eisenbahnerstreik hat sich gegenüber dem gestrigen Stande etwas verbessert. Es freuten insgesamt 6182 Arbeiter, was einem Prozentsatz von 1,0 Prozent der Gesamt-Eisenbahnarbeiter entspricht. Der Lebensmittel- und Güterverkehr hat bisher keine ernstlichen Schwierigkeiten. Die Verhandlungen sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium in Berlin fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium in Berlin fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind am Freitag im Reichsarbeitsministerium in Berlin fortgesetzt worden.

## Die Gattin Wilhelms II. in Berlin operiert

(Eigener Drahtbericht.)  
Wie wir erfahren, hat sich die Königin Hermine, die Gattin Wilhelms II., in die Behandlung eines bekannten Berliner Chirurgen begaben. Die Operation ist eine leichte Operation worden. Die Operation ist eine leichte Operation worden. Die Operation ist eine leichte Operation worden.

## Der zweite Rothardt-Prozess

Magdeburg, 12. März.  
Das Interesse des Publikums für den zweiten Rothardt-Prozess wächst von Tag zu Tag. Am heutigen dritten Verhandlungstage waren die Ränge des Zuschauerraumes schon vor Beginn gefüllt.  
Der Vorsitzende verhandelt bei Eröffnung den Gerichtsbescheid, daß den Anträgen auf Ladung des früheren preußischen Innenministers Giesing und des früheren bayerischen

## Die Lage in der Direktion Halle

Halle, 12. März.  
Die Zahl der in Leipzig und Magdeburg Streikenden ist am 12. März um 8 Uppfe auf insgesamt 666 Köpfe gestiegen. Der Streik in Leipzig wird sich im Bezirk der Reichsarbeitsministerien weiter in gleicher Weise ab. Am 12. März sind in Leipzig den Parteipartei unter einem vom Reichsarbeitsministerium zu ernennenden Schlichter weitere Verhandlungen über die Schlichtungsbedingungen statt.

Steinstr. 18  
burg.  
che.  
billig  
25 Pf  
30 Pf  
80 Pf  
ohne Kog  
Zander  
erellen  
stiele  
ven  
taten.  
85 Pf  
110 Pf  
ffer  
halle  
Ferm. 682  
en-  
cul.  
rosp. 101  
ds!  
10  
n!  
mit  
1  
auern  
auern  
n  
assin  
oder  
recken  
wie  
sch  
d  
durch-  
er-  
n-  
ich  
er-  
chen  
3,00  
ehen



# Halle und Umgebung

Halle, 18. März.

## Die Neumarkfliegen

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Die Neumarkfliegen leben es, anderen gute Nachrichten zu geben. Versteht sich; denn sie dürfen den Überflieger ihres Landes nicht ungenügend liegen lassen und wollen höhersteigen.

Es gibt keine Situation, — sie mag sein wie sie will — die sich nicht sofort gemessen fühlen. Sie sind zwar einerseits ungeschicklich vertrieben, aber dann haben sie sich innerlich schon wieder gefestigt. Es geht ihnen nie den Magen, die immer auf die Weine fallen. Und was sie ja nicht vorher gewußt haben, das wissen sie jetzt immer noch besser.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden. Man sieht es ihnen an der Rolle an, daß sie fliegen als ob sie fliegen würden.

— Witz Summe. Das wegen Anstreiber ausgefallene Konzert findet am 20. März im „Reumarktshaus“ statt. Die bereits gelösten Karten müssen umgetauscht werden.

## Dereinsnachrichten

Volksbühne. Der Lieberabend der Kammerfängerin Clara Schumann am Freitag, den 13. März, ist abends im Hoftheater unter der Leitung von Schumann, Hugo Wolf, Weber, Mendelssohn und Wagner im Hoftheater am Hoftheaterabend.

## Volkswirtschaft

### Haftung der Eisenbahn für Unfälle bei einem Gütertransport

Der Reichsänderer in Blauen verlor am 3. September 1921 in Bayern Oden nach Weiden nach Berlin. Kurz vor der Station stellte sich heraus, daß zwei Wagen (schlechte Fußböden hatten, und daß in jedem Wagen ein Gefäß durch den verfallenen Fußboden durchgefallen war, getreten und dadurch beschädigt war. Der eine Gefäß mußte sofort gefüllt werden, der andere nach dem Anfuhr des Reichsänderers in Blauen verlor am 3. September 1921 in Bayern Oden nach Weiden nach Berlin.

Die beklagte Eisenbahn wendet unter anderem ein, es sei Pflicht des Reisenden gewesen, die Eisenbahnwagen vor der Verladung zu untersuchen. — Landgericht und Oberlandesgericht in Blauen haben im Auftrag des Reichsänderers nach Prüfung der Umstände für gerechtfertigt erklärt. Ebenso hat jetzt das Reichsgericht entschieden und die Revision der beklagten Reichseisenbahngesellschaft als erfolglos zurückgewiesen. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungen ergibt sich, daß die Eisenbahn für Unfälle bei einem Gütertransport haftbar ist, falls die Verladung der Güter nicht ordnungsgemäß erfolgt ist.

Die polnische Wollproduktion. Die polnische Wollproduktion belief sich im Monat Wollschaf-Lieferungen im Januar bis 3. April 1924. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Dezember und Januar mehrere neue sehr ergiebige Wollschaf geboort wurden. Die Januarproduktion war um 47 Wollschaf größer als im Dezember (4547,58) um 1000 Wollschaf größer als im Januar 1924 (3092,50) um und 1050 Wollschaf kleiner als im Januar 1923.

Engländer und australische Wollkäufer. In Liverpool kam laut Sonderdruck der „Kontinental“ ein Angebot von 5446 Ballen unter dem Sommer. Es wurden gute Umsätze festgestellt. Die Preise stiegen, verglichen mit letzter Woche, für alle Sorten mit Ausnahme besserer, weißer Wollen, die wiederholt zurückgezogen wurden. In Sydney kam ein Angebot von 5015 Ballen zur Versteigerung, hiervon wurden 4170 Ballen verkauft. Die Konkurrenz war gut. Frankreich kaufte am stärksten. Inerangeierte Merino-Wollen holten bis zu 30% Rückgang der Preise. Bei der Versteigerung in Dundee wurden von den australischen 22.500 Ballen 15.000 verkauft. Die Konkurrenz war schwach. Die Preise gingen durchschnittlich um 8 bis 8 1/2 Prozent zurück. Bei der Auktion in Geelong kam es zu 10 bis 12 Prozentigen Preisrückgängen. Mittlere Streuzugarten dagegen waren fest.

West-amerikanischer Rohstoffmarkt. Der Absatz von Rohstoffen ist bei den west-amerikanischen Werken genügend. Ueber die Preise, die eine weitere Erhöhung der Preise in nächster Zeit eintreten wird, sind Befürchtungen nicht geäußert worden.

Linde-Gesellschaft. Die Linde-Gesellschaft hat die Verwaltung mittels der Reichsmark-Einführungsmittel eingeleitet. Entsprechend den Nachrichten in der Presse über eine Anhebung der Preise der Rohstoffe für die Linde-Gesellschaft, die mit der Reichsmark-Einführungsmittel verbunden ist, ist eine solche Anhebung nicht erfolgt, da ein Verbot gegen die Rohstofflieferanten nicht vorlag und insbesondere auch keine Schädigung der Aktionäre durch die Linde vorgenommen werden ist. Wegen der Reichsmark-Einführungsmittel, die mit der Reichsmark-Einführungsmittel verbunden ist, ist eine solche Anhebung nicht erfolgt, da ein Verbot gegen die Rohstofflieferanten nicht vorlag und insbesondere auch keine Schädigung der Aktionäre durch die Linde vorgenommen werden ist.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Wagen- und Maschinenfabrik A.G. vom Park in Hauen. Das am 30. September 1924 abgelaufene Geschäftsjahr schließt nach Abzug aller Abschreibungen und Rückstellungen mit einem Reingewinn von 498.074 RM. ab, der nach Abzug von 200.000 RM. für die Rückstellungen für die Wagnisse des Geschäftsjahrs verbleibt. Die Wagnisse des Geschäftsjahrs betragen 200.000 RM. Die Wagnisse des Geschäftsjahrs betragen 200.000 RM. Die Wagnisse des Geschäftsjahrs betragen 200.000 RM.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Stahlwerke Brüningshaus in Werbell. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich im Verlaufe der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. befindet, wird der S. S. die Umstellung ihres Stammkapitals von 3,75 Mill. RM. im Verhältnis von 1:1 auf 3,75 Mill. RM. in Vorklage bringen. Der Interessengemeinschaftsbericht mit der Deutsch-Lituanischen Verwerfung und Sitten-A.G. in Wodum wurde 1920 abgeschlossen und liegt bis 1920.

Deutsche Bergbauwerke, A.G., Altona-Graben. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird eine Dividende von 6 Prozent zur Verteilung auf beide Aktienkategorien vorgeschlagen werden.

Schiffahrt Ende, A.G., Jena-Graben. Die S. S. gestiegene die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz der Jena-Graben. Die S. S. gestiegene die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz der Jena-Graben.

Raumvermehrung in Leipzig. Gerhard u. Söhne, Leipzig. Die von der Gesellschaft abgegebene Verleihenung von Raumvermehrung in Leipzig. Gerhard u. Söhne, Leipzig. Die von der Gesellschaft abgegebene Verleihenung von Raumvermehrung in Leipzig.

Widmann-Widmann-Auktion. (Eigener Drahtbericht.) Die Wagnisse Widmann-Widmann-Auktion in Leipzig war gut besucht und verlief im allgemeinen fest. Die angebotenen 3950 Fische lösten die bereitgestellten Marktpreise. Sie wurden für den Export gekauft. Für Mitlete bekam gute Nachfrage. Baum- und Steinwaren wurden etwa 10 Prozent billiger. Mitlete lagen etwas schwächer. Die am ersten Tage angebotenen Mengen fielen größtenteils. Es wurde ein Teil der Lose zurückgekauft. Vorher wurden kein zur Verleihenung.

Sauwag-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Sauwag-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.

Schäfer-Auktion in Gera. (Eigener Drahtbericht.) Die Auktion der Schäfer-Auktion in Gera am 12. März wurde von 150 bis 200 Prozent unter den üblichen Notierungen.



Unterwerfungsfähigkeit... (Text describing the legal status of certain territories and the process of integration into the Reich territory.)

berwilligten Preise angekauft... (Text reporting on the acquisition of land in the Reich territory and the role of the Reich government.)

Robet wurde ebenfalls mit 104,5 Goldmark... (Text reporting on the price of a specific asset, Robet, and its value in gold marks.)

Stettin, 11. März... (Text reporting on the market situation in Stettin, including prices for various commodities and the status of the port.)

Frankfurt, 12. März... (Text reporting on the market situation in Frankfurt, including prices for various commodities and the status of the stock exchange.)

Berlin, 12. März... (Text reporting on the market situation in Berlin, including prices for various commodities and the status of the stock exchange.)

Berliner Börse vom 12. März 1925

Table of market data for the Berlin stock exchange on March 12, 1925. It includes various indices, stock prices, and exchange rates.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in R.-M.)

Table of exchange rates for various currencies and commodities, listed in Reichsmarks (R.-M.).

Weitere Berliner Börsen

Table of additional market data from other Berlin stock exchanges, including prices for various stocks and bonds.